

NDB-Artikel

Heinrich Bergmeier Bischof von Ratzeburg, * Hamburg, † 2.10.1524.

Leben

Aus einfachsten Verhältnissen in Hamburg stammend, gelangte H., Domherr zu Ratzeburg, 1511 auf den Bischofsstuhl. Mit Herzog Magnus I. von Lauenburg geriet er bei Verteidigung der Rechte seines Stifts bald in Kämpfe, die als Ablagerstreit bekannt sind und einer der Gründe wurden, aus denen das Bistum bei der Säkularisierung nicht in die Hände der Lauenburgischen Landesherren, sondern der Herzöge von Mecklenburg kam. H. hatte kaiserlichen Schutz angerufen, mußte aber mit dem Kapitel jahrelang als Flüchtling in Bremen und Celle leben. Die schweren Schicksale, die er mannhaft ertragen hat, führten 1524 H.s Tod im Exil herbei.

Literatur

G. M. C. Masch, *Gesch. d. Bistums Ratzeburg*, 1835;

J. H. Neuendorff, *Die Stiftsländer d. ehem. Bistums Ratzeburg*, 1832;

P. v. Kobbe, *Gesch. u. Landesbeschreibung d. Hzgt. Lauenburg*, 1836/37;

C. Walter, Hinrik B. aus Hamburg, Bischof v. Ratzeburg 1511–24, in: *Mitt. d. Ver. f. Hamburg. Gesch.* 11, 1888, H. 9-11, S. 285-94, 313-19, 2. Nachtr., 12, 1889, S. 449 f.;

O. Kähler, *Zur Gesch. d. Bistums u. Doms zu Ratzeburg*, in: *Zs. d. Ges. f. Schlesw.-Holst. Gesch.* 74/75, 1951, S. 244-75;

Dict. Hist. Geogr. VIII, Sp. 47/24.

Autor

Otto Kähler

Empfohlene Zitierweise

, „Heinrich Bergmeier“, in: *Neue Deutsche Biographie* 8 (1969), S. 385 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
